

Sprechsaal.

Direkte Sendungen.

(Vgl. Bbl. 285, 291, 297.)

Die Arnoldische Buchhandlung in Leipzig war so freundlich, auf meine Notiz im Börsenblatt eine Entgegnung zu bringen. So wenig diese das von mir Gesagte entkräftet resp. entschuldigt, so sehr ist sie in anderer Hinsicht interessant. Wenn nach der Arnoldischen Buchhandlung 20 Prozent der bei ihr bestellenden Firmen nicht gleich, sondern erst nach einigen Wochen eine Barfaktur einlösen, so ist das nicht so schlimm und für die Verleger gewiß keine Ursache, ausschließlich über Leipzig zu senden. Wenn aber die Arnoldische Buchhandlung behauptet, von 10 Prozent der Besteller erhalte man bei direkter Sendung den Fakturbetrag überhaupt nie, so ist dies ein Urteil über die Solidität des deutschen Buchhandels, für dessen Richtigkeit ich keine Garantie übernehmen möchte.

An Widersprüchen fehlt's auch nicht. Wenn die Arnoldische Buchhandlung ihre Kunden

kennt, wie konnte sie da überhaupt so traurige Erfahrungen machen?!

Glaubt sie übrigens, daß jemand, der bei einer direkten Sendung die Barfaktur oder auch die direkte Postnachnahme nicht bezahlt, ein Barpaket, das verspätet in Leipzig eintrifft, bezahlen wird? Das möchte ich sehr bezweifeln. Es hat also das ausschließliche Über-Leipzig-Expeditoren auch in diesem Falle keine Begründung.
Dr. R. Kf.

Anfrage.

Der Verleger P. in H. kündigt mit Cirkular vom November als in einigen Tagen erscheinend eine Zeitschrift an und bietet bei gleichzeitiger Fest- oder Barbestellung direkte Zusendung mit 1/2 Porto an. Die Ausgabe des Buches erfolgt aber erst am 19. Dezember und zwar in Leipzig, so daß die bestellende Firma, will sie vor dem Fest noch in den Besitz des Buches gelangen, die Exemplare direkt von Leipzig kommen lassen muß.

Kann nun der Verleger gezwungen werden:

1. die durch letztere Versendung entstehenden Mehrkosten dem Sortimentler zu ersetzen;
2. die mit 1/2 Porto direkt verlangten, aber auf Buchhändlerweg zu spät eintreffenden Exemplare zurückzunehmen?

Karlsruhe.

E. Kundt.

Warnung vor H. Jacson,

2, Lisle Street, Wardour Street, W., London.
(Vergl. Nr. 291, 297 d. Bbl.)

Von H. Jacson erhielten, wie wir erfahren, noch weitere deutsche Verleger Postkarten mit Vorstellungen genau im Stile der früher mitgeteilten; auch hier unterblieb natürlich die geforderte Einwendung des Fakturbetrages.

Aus London erhielten wir die Mitteilung, daß der einzige Laden in der angegebenen Adresse von einem Wüchhändler und Krämer gehalten werde, welcher auf Befragen erklärte, daß H. Jacson täglich Nachfrage nach Briefen und Paketen bei ihm halte und Eingegangenes mitnehme. Näheres über seine Persönlichkeit und Wohnung sei nicht bekannt.
Red.

[67596] Für einen belebten Badeort Süddeutschlands wird ein gewandter sprachkundiger Buchhandlungsgehilfe gesucht, der vollständig selbständig arbeitet.

Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen wolle man unter Chiffre M. R. # 521. an Herrn R. F. Koe hler in Leipzig einbringen.

[67597] In meiner Musikalienhandlung, verbunden mit Musikalienleihaustalt, Pianofortemagazin und Konzertagentur, kann ich einen Volontär oder Lehrling plazieren. Gute Schulkenntnisse und einige Fertigkeit im Klavierspiel sind unbedingt erforderlich. Offerten direkt.

Dresden. F. Ries,
Königl. Hofmusikalienhandlung.

Gesuchte Stellen.

[67598] Für einen 10 Jahre selbständig gewesenen Sortimentler, der auch im Verlag nicht unbewandert ist, die doppelte Buchführung gründlich versteht, suche ich zu baldigstem Antritt eine Vertrauensstellung. Ich kann Suchenden als tüchtigen Geschäftsmann und als vertrauenswürdig empfehlen und bin zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Leipzig, Ende Dezember 1887.
Franz Wagner.

[67599] Ein junger talentvoller Buchhändler mit ausgezeichneten Zeugnissen und einigen Kenntnissen des Französischen und Englischen sucht zu weiterer Ausbildung Stellung im Verlag oder Sortiment bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten sub K. L. 46961. durch die Exped. d. Blattes erbeten.

[67600] Für einen erfahrenen Sortimentler mit tüchtigen Litteratur- und Sprachkenntnissen suche ich einen entsprechenden Posten in einem größeren Sortiment oder als Leiter einer Filiale mit lebhaftem Fremdenverkehr.

Betreffender war in angesehenen Handlungen des In- und Auslandes thätig und bin ich zu weiterer Auskunft bereit. Eintritt event. nach Wunsch.

Leipzig, 15. Dezember 1887.
G. Haessel.

[67601] Wir suchen für einen jungen Mann, der in unserm Hause seine Lehre bestanden, unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle Karlsruhe.

A. Dielefeld's Hofbuchhandlung,
(Viebertmann & Cie.)

Vermischte Anzeigen.

Inserate

im

„Schulboten für Hessen.“

Auflage 2600.

Organ des hessischen Lehrervereins, der einzigen pädagogischen Zeitung Hessens, von sämtlichen Schulbehörden, Lehrern und der Geistlichkeit gehalten, haben den denkbar günstigsten Erfolg. Der Schulbote erscheint 2mal monatlich und hat wohl mit die größte Auflage von allen derartigen Zeitschriften. Insetrate pro 3gespaltene Petitzeile nur 20 %, bei mehrmaliger Aufnahme auch mit verändertem Text Rabatt. Beilagen bis zu 1/2 Bogen in obiger Auflage nur 12 %; letztere sind franko zu senden: Darmstadt, „Expedition des Schulboten“ unter gleichzeitiger Anmeldung derselben nach hier. Rezensionsexemplare stets erbeten.

Gießen. Emil Roth.

[67603] Edm. Gaillard,
Königl. Hof-Kunst-Anstalt in Berlin,
SW. 68, Lindenstr. 69,

empfehlte sich den Herren Verlegern auf Grund seines ausgedehnten Betriebes zu schneller, guter und billiger Ausführung von phototypischen, autotypischen, photolithographischen Druckplatten, geätzten Prägeplatten und dergl.

Prospekte, Referenzen, Muster und Kalkulationen franko.

Spezialität:

Schnelle, gute u. billige Ausführung grösster Ordres.

Ausführung von Zeichnungen jeder Art für buchhändlerische Zwecke.

Jugendschriften!

[67604] Für eine höhere Töcherschule soll eine Bibliothek vollständig neu eingerichtet werden und bitte ich betreffende Herren Verleger um direkte Einsendung von Katalogen in duplo. Wunsiedel. H. Nehring.

Volapük!

[67605]

Für die neue Auflage unseres

Volapük-Kataloges

erbitten die Titel der erschienenen Werke, welche wir à 20 % per Titel aufnehmen. Der Katalog wird in großer Auflage ausgegeben und steht den Herren Sortimentern (ohne jede Firmenangabe) zu à 50 % zur Verfügung. Aufträge gef. umgehend.

Jaeger'sche Buch- u. Landkartenhandlung in Frankfurt a/M.

[67606]

Giesecke & Devrient

Typographisches Institut in Leipzig.

Lithographische Anstalt

In dieser Abteilung des Institutes werden Lithographien in allen Manieren, namentlich auch Farbendrucke für illustrierte Werke, Umschläge, sowie einzelne Tafeln u. dergl. hergestellt. — Die Buch- und Kunstdruckerei des Institutes liefert hierzu auf Wunsch in bekannter technischer Vollendung den betreffenden Textdruck. — Proben sowie Kostenberechnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

[67607] Die häufigen Verwechslungen unserer Firmen veranlassen uns um genaue Beachtung derselben zu bitten.

H. Sperling,

Buchbinderei in Leipzig.

Oscar Sperling,

Institut für graphische Industrie und Stempelfabrikation in Leipzig.

Operntexte.

[67608]

Ich kaufe stets sauber und gut erhaltene Operntexte jeder Art, einzeln und in Partien, zu bestmöglichen Preisen und ersuche um Offerten; bei größeren Partien direkt erbeten. Carl Krause in Frankfurt a/M.